

„Ein Segen für die gesamte Region“

Bremervörder Oste-Hotel feiert 20. Geburtstag – Heimatkenner Rainer Brandt schildert spannende Historie der Oste-Insel

VON HARM ZIMMERING

BREMERVÖRDE. Mit einem großen Jubiläumsprogramm feiert das Oste-Hotel seinen 20. Geburtstag. Eingeleitet wurden die Feierlichkeiten am Dienstag, weil das Drei-Sterne-Haus auf den Tag genau vor 20 Jahren offiziell eingeweiht wurde. Im Mittelpunkt des Festaktes stand ein Referat von Heimatkenner Rainer Brandt, der seine Zuhörer mit Humor und Wissen zu einer Zeitreise über die „Osteinsel“ einlud.

Unter den vielen Gästen begrüßte Hoteldirektorin Sylke König-Sander unter anderem Jochen Opitz und Ute Siems vom Vorstand des Dehoga-Kreisverbandes Bremervörde und den stellvertretenden Landrat Reinhard Brünjes, der gleichzeitig auch Vorsitzender des Touristikverbandes (Tour-ow) im Landkreis Rotenburg ist.

„Wir haben in den letzten 20 Jahren viel erlebt“, sagte König-Sander, schilderte kuriose Begebenheiten und erinnerte an prominente Übernachtungsgäste wie Opernstar Anna Maria Kaufmann, Schlagerqueen Ireen Sheer und an die Kölner Band „Höhner“.

„Unser Hotel auf der Oste-Insel hat Bremervörde jedenfalls nicht hässlicher gemacht. Und das soll schon was bedeuten“, sagte Professor Dr. Klaus Hübötter schmunzelnd. Als Besitzer



Melvin Edmondson

und Betreiber erinnerte er an die zügige Umsetzung des Objektes vor 20 Jahren, was damals der Landesausstellung „Natur im Städtebau“ in der Ostestadt zugeschrieben wurde.

Danach gab Rainer Brandt Einblicke in die spannende Historie der Oste-Insel, die mit der Papiermühle und Kornwassermühle von Anfang bis Mitte des 19. Jahrhunderts die Ortschaft „Vorbremervörde“ bildete. Brandt untermalte seinen Vortrag mit Fotos aus seinem Privatarchiv und schilderte den häufigen Besitzerwechsel der Mühlen, bis sie in den Besitz des späteren Kommerzienrates Hermann Hagengah gelangten und später Eigentum des Kaufmanns Friedrich Schabbel („Schabbel-Mühle“) wurden.

1945 sei „ein besonderes Kapitel der Bremervörder Stadtgeschichte“ geschrieben worden, als der Reichsführer SS Heinrich Himmler mit falschen Papieren in Bre-

mervörde auftauchte und der von der britischen Militärregierung als Bürgermeister eingesetzte Friedrich Schabbel von ihm einen Passierschein haben wollte. Himmler wurde verhaftet und beging im Mai 1945 in der Lüneburger

Heide Selbstmord. Brandt schilderte den großen Brand im September 1978, der das Schabbel-sche Anwesen vernichtete und an die Knüpfung erster Kontakte mit der „Hübötter Wohnungsbau“, die an derart historischer Stelle ein Hotel errichten wollte. Die Grundsteinlegung sei am 2. Mai 1990 erfolgt, die Einweihungs-

feier des neuen Oste-Hotels habe am 19. April 1991 stattgefunden. „Das Engagement von Professor Dr. Klaus Hübötter und seinem Team ist ein Segen für unsere gesamte Region“, schloss Rainer Brandt seinen Vortrag.

Jochen Opitz erklärte, das Oste-Hotel habe sich dauerhaft einen guten Ruf in der heimischen Hotelszene erworben.

Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung von Arne Suter mit seiner Band „Count 8“ und dem Sänger Melvin Edmondson, der unter anderem zehn Jahre lang mit Harry Belafonte aufgetreten ist und auch mit Rock Hudson am weltberühmten New Yorker Broadway sowie mit Diana Ross zusammengearbeitet hat.

Hoteldirektorin Sylke König-Sander und Betreiber Klaus Hübötter.

Fotos: Zimmering



Rainer Brandt